

# Entwicklung - Know-How - Humanresources - Kosten

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung  
im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **103 (1996)**

Heft 1

PDF erstellt am: **06.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-677046>

## **Nutzungsbedingungen**

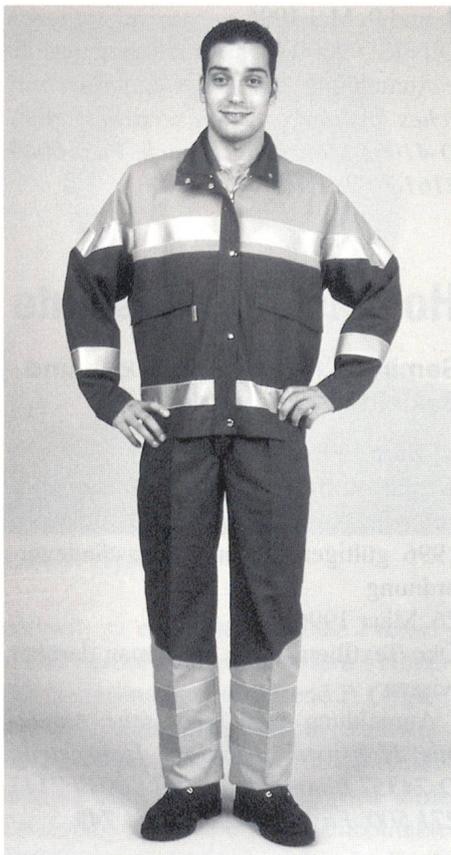
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Warnbekleidung aus der High Visibility Line Foto: Fehlmann

- eine genaue Definition von drei Schutzklassen für die Sichtbarkeit bei Tag und bei Nacht,
- exakte Anforderungen an die verwendeten Materialien, auch nach Beanspruchung (Waschen),
- eine präzise Definition von Flächen und Anordnungen der verschiedenen Materialien (z.B. Retroreflex-Streifen), unmissverständliche Test-Anforderungen, spezifische Kennzeichnung der Bekleidungsstücke (Piktogramme, Pflegeanleitung usw.), vorgeschriebene Benutzerinformation.

Die Lutteurs Sicherheits-Bekleidung trägt das Siegel CE, welches die Erfüllung dieser Norm garantiert.

Bruno Sutter, Geschäftsführer von Fehlmann, liegt jetzt vor allem noch am Herzen, dass die hochsichtbaren Warnkleider in der Praxis auch angewendet, sprich getragen werden. Angesprochen sind deshalb nicht nur die Träger, sondern vor allem die für die Beschaffung von Sicherheitskleidung Verantwortlichen: «Sicherheit ist Chefsache.» RW

## Entwicklung – Know-how – Humanresources – Kosten

Diese vier Bezeichnungen liegen in einer direkten Beziehung zueinander und sind deshalb gesamtheitlich zu betrachten. Das eine geht nicht ohne das andere – aber wieviel braucht es von jedem? Diese Frage stellt sich eigentlich bei jeder strategischen Entscheidung, der einem Unternehmen bevorsteht. Welche Investitionen sind nötig, um das gesteckte Ziel erreichen zu können? Ist das notwendige Know-how vorhanden? Sind die entsprechenden Spezialisten verfügbar? Entspricht der aktuelle Maschinenpark den gestellten Anforderungen? Ist eine vernünftige Amortisation und ein gehöriger Gewinn möglich?

### Risiken kalkulierbar machen

Alles Fragen, die beantwortet sein müssen. Nun ist hinlänglich bekannt, dass heute Entscheide von grosser Tragweite sein können. Unter gewissen Umständen kann sogar der Fortbestand eines Unternehmens tangiert werden.

Um die Risiken kalkulierbar zu machen werden oftmals projektbezogene Teams zusammengestellt. Diese Arbeitsgruppen haben klar definierte Aufgaben zu lösen mit entsprechenden Zielvorgaben in bezug auf Produkt, Termin und Kosten. In den überwiegenden Fällen dürfte es jedoch schwierig sein, solche Projekte mit eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu lösen. Die Tagesgeschäfte müssen erledigt werden, so dass für die Umsetzung neuer Ideen und Marktbedürfnisse in die Praxis die nötige Zeit oft fehlt. Die Personalbestände sind zurzeit minimiert oder sogar unter dem Sollbestand.

### Projekte auslagern

Eine praktikable Möglichkeit besteht nun darin, solche Projekte auszulagern und von externen Beratern betreuen und ausführen zu lassen. Dieses Vorgehen hat bemerkenswerte Vorteile. Zumal müssen keine neuen Mitarbeiter

eingestellt werden, welchen eine gewisse Einarbeitungszeit einzuräumen ist und die nach der Realisierung des Projektes folgerichtig wieder zu entlassen wären. Zudem kann ein beträchtlicher Gewinn an Know-how erwartet werden. Auf jeden Fall besteht eine grösstmögliche Kostentransparenz.

### Der Mensch, das wertvollste Gut

Das wertvollste Gut der Unternehmen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrem Wissen und den Erfahrungen. Die Textilindustrie wird immer eine Branche besonderer Güte sein, denn viele, wenig kalkulierbare Faktoren spielen mit und die Erfahrung wird immer eine übergeordnete Bedeutung haben. Leider wird dieser Tatsache, in Ermangelung nötiger Weitsicht, purem Unvermögen oder was immer der Grund sein mag, oftmals zuwenig Rechnung getragen.

Wer heute gut ausgebildete Fachleute sucht weiss, dass er dabei auf Granit beisst – es sei denn, eine ähnlich gelagerte Firma schliesst ihre Tore und es kann entsprechendes Fachpersonal übernommen werden. Kann das jedoch die Zukunft unserer einstmal führenden Textilindustrie sein? Kaum! Visionäre, innovative und zukunftsorientierte Textilindustrielle sind gefragt, die es verstehen, unseren Jungen ein positives Umfeld und eine Zukunftsperspektive zu schaffen, die sie motiviert, sich entsprechend ausbilden zu lassen. Dann sind sie in der Lage, zu gegebener Zeit, kompetent die Nachfolge anzutreten. Zurzeit geschieht so ziemlich das Gegenteil – an unseren Fachschulen lassen sich nur noch wenige Studenten zu Textilfachleuten ausbilden, insbesondere was die Techniker angeht.

Viele Unternehmen suchen das Heil in Joint Ventures. Im Klartext bedeutet das oftmals ein Zugeständnis der Ohnmacht, das Schiff aus eigener Kraft um die Klippen steuern zu können, da die Zeichen der Zeit zu spät erkannt wor-

